

TA Otten trägt vor, dass gemäß Abstimmung mit der Regierungsvertretung in Oldenburg neben den Antragsunterlagen für die Beantragung von GVFG-Fördermitteln für den Ausbau der Olympiakreuzung ein Verkehrsnetzplan vorzulegen ist, der die verkehrsrelevanten Straßen im Stadtgebiet mit den dazugehörigen Belastungszahlen darstellt. Anhand dieser Planunterlage kann die Genehmigungsbehörde z. B. feststellen, welche Straßen im Gesamtzusammenhang eines Stadtgebietes größere Verkehrsbedeutung haben und damit ggf. förderungswürdig sind. Da die entsprechenden kommunalen Verhältnisse sehr unterschiedlich sind, kann für die Förderfähigkeit nicht von bestimmten Belastungszahlen ausgegangen werden. Es wird daher anhand eines Gesamtübersichtsplanes die jeweilige individuelle Situation beurteilt.

Der in Abstimmung mit dem Planungsbüro IST, Schortens, aufgestellte Verkehrsnetzplan wird sodann erläutert. Farblich hervorgehoben sind die qualifizierten Straßen (Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen) sowie in gelber Farbe dargestellt die verkehrsbedeutenden städtischen Straßen. Für die städtischen Straßen wurden im August 2005 Verkehrszählungen durchgeführt, während für die klassifizierten Straßen auf vorhandene Daten zurückgegriffen wurde.

Änderungen und Ergänzungen des Planes sind bei Erfordernis ohne großen Aufwand möglich.

Der Verkehrsnetzplan wird den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 28.06.2005 war die Umgestaltung der Kreuzung B 210/Olympiastraße/Hauptstraße nach der Variante 2 zu planen und die Planungskosten für den Nachtragshaushalt 2005 aufzunehmen. Die Kosten für die externen Leistungen, wie vorgestellt, belaufen sich für 2005 auf rd. 8.000,- € und sind förderfähig.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:
Der vorgelegte Verkehrsnetzplan wird anerkannt.